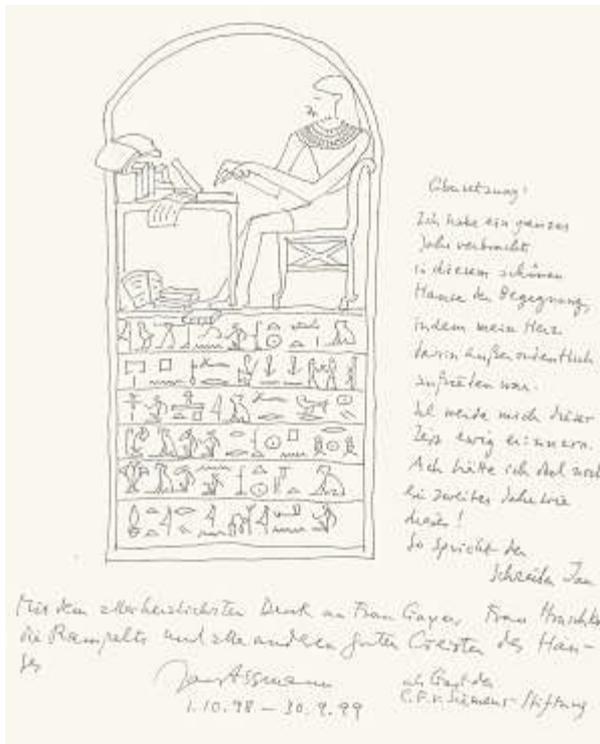


nutzen kann. Wir bieten einen solchen Clubraum mit bequemen Sitz- und Leseecken, versorgt durch eine Selbstbedienungstheke oder auch durch Catering über unser verpachtetes Restaurant »Limoni«. Abends ist er oft genutzt, tagsüber noch nicht so sehr. Dagegen ist der mit moderner Konferenztechnik ausgestattete Seminarräum ausgelastet. Mitglieder können ihn bis zu dreimal im Jahr kostenfrei für Veranstaltungen buchen.

Wie wird das IBZ mit 30 aussehen?

Sicher werden der persönliche Austausch und die interkulturelle Begegnung immer tragendes Element bleiben.



Aus dem Gästebuch des IBZ

Wir müssen aber darauf achten, dass wir die Qualität der Wohnungen und der Begegnungs- und Seminarräume aufrechterhalten und den gestiegenen Ansprüchen anpassen. 2008 haben wir ein Renovierungsprogramm im Umfang von 900 000 Euro gestartet. Solche Summen können wir nicht ganz aus den Überschüssen erwirtschaften. Deshalb haben LMU, TUM und MPG Sonderzuschüsse gewährt. ■

Meisterklasse

»Präsidenten, die für Musik mehr Zeit haben, werden vielleicht die besseren Präsidenten.« Damit beendete TUM-Präsident Prof. Wolfgang A. Herrmann einen zweistündigen Orgel-Abend in der Philharmonie des Kulturzentrums Gasteig in München. Hinter seinem Auftritt steckten seine Mitarbeiter, die ihm zum 60. Geburtstag ein außergewöhnliches Geschenk gemacht hatten: eine Stunde Meisterunterricht beim Organisten Friedemann Winklhofer, Professor an der Münchener Hochschule für Musik und Custos der Orgel in der Philharmonie. Die beiden Professoren studierten nicht weniger als sechs Sätze aus verschiedenen Orgelkonzerten von Georg Friedrich Händel aus den Jahren 1736 bis



Foto: Uli Benz

38 ein, und zwar unter den erschwerten Bedingungen des Lehrer-Schüler-Verhältnisses. Begleitet vom Weihenstephaner Studentenorchester unter Leitung von Felix Meyer kamen die Stücke dann auch sofort zur Aufführung. Später gestand Herrmann, dass die für ihn neue Kais-Organ des Gasteig mit ihren vier Manualen, 74 klingenden Registern und über 6 000 Pfeifen durchaus eine Herausforderung war. »Jetzt überfordert Ihr mich aber wirklich«, sagte er seinen Mitarbeitern im Vorfeld. Orgel und Orchester wechselten sich harmonisch ab, spielten einen Kanon präzise und klar und begeisterten mit den Orgelkonzerten op. 4 Nr. 1, 3 und 4 (F-Dur). ■